

Hinweise zur Erstellung des

## **Berichts über die studienintegrierte Praxisphase**

Die Studierenden erstellen gemäß der geltenden Praxisordnung einen Bericht über die studienintegrierte Praxisphase, der die Darstellung, Auswertung der Reflexion der Lernerfahrungen beinhalten soll.

### Formale Hinweise

- Der Bericht soll ca. 30.000 Zeichen (incl. Leerzeichen) umfassen
- Verwendete Quellen sind anzugeben
- Das Deckblatt enthält den Namen der/des Studierenden, den Namen der Praxisstelle, Beginn und Ende der Praktikumszeit, den Abgabetermin des Berichts und den Namen der Schwerpunktleitung
- Die Abgabe erfolgt 4 Wochen nach vollständiger Beendigung der studienintegrierten Praxisphase (in der Regel am 02.05.) in einfacher Ausfertigung, gelocht und geheftet im Praxisreferat
- Personen- und fallbezogene Daten sind zu anonymisieren

### Strukturvorschlag

Der Praxisbericht besteht aus zwei Teilen.

Teil 1:

- *Kurzbeschreibung der Praxisstelle* (max. 2 Seiten)  
z.B. Name der Einrichtung; Träger; Leitbilder und weltanschauliche Ausrichtung; rechtliche finanzielle Grundlagen; Mitarbeiter\*innenstruktur (ggf. Organigramm im Anhang) Zielsetzung und spezifische Aufgabenstellung; Merkmale der Zielgruppe; Methoden und Arbeitsweisen
- *Beschreibung und Reflexion der Tätigkeiten während des Praktikums*  
Deskription und Reflexion der individuellen Lernziele; übernommene Aufgaben: berufliches Handeln mit den Adressat\*innen, alltägliche Arbeitsabläufe, Teamarbeit und Kooperation; Rolle als Studierende/r am Lernort Praxis; berufliche Identifikation; mögliche Konflikte, Belastungen, kritische Situationen
- *Ausblick*  
Einschätzung der Erfahrungen für die berufliche Orientierung; Anbindung an das Studium am Lernort Hochschule/Selbststudium; biographische und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten

## Teil 2:

Bitte entscheiden Sie sich zwischen der Beschreibung und Reflexion des eigenen beruflichen Handelns in einem Fall oder in einem Projekt

### → Fall

- Was führte zur Entscheidung mit der Person/Gruppe zu arbeiten?
- Kurzdarstellung der Vorgeschichte (Erkenntnisquellen) und der aktuellen Problemsituation (Anlass des Tätigwerdens)
- Analyse der Situation
- Diagnostische Bewertung und fachliche Bedarfseinschätzung
- Vereinbarungen zwischen der Person/Gruppe und Ihnen
- Planung konkreter Handlungsschritte und fachliche Begründung des methodischen Vorgehens
- Differenzierte Darstellung der Durchführung und der Reaktion auf die Intervention (ggf. auftretende Komplikationen, Veränderung der geplanten Intervention)
- Evaluation und Reflexion der Intervention
- Evtl. Ausblick und Schwerpunktsetzung für das weitere Studium; ableitbare Anregungen für die Theorie-Praxis-Arbeit oder die Bachelorarbeit

### → Projekt

- Was führte zur Entscheidung, das Projekt anzubieten?
- Konzeptionelle Einbindung des Projekts in den Auftrag der Einrichtung
- Bedarfsableitung und fachliche Vorüberlegungen
- Begründung der Zielgruppe: Auswahl, Zusammensetzung, Größe u.ä.
- Didaktische Planung
- Theoretische Begründung der Methoden
- Evaluation und Reflexion des Projekts
- Evtl. Ausblick und Schwerpunktsetzung für das weitere Studium; ableitbare Anregungen für die Theorie-Praxis-Arbeit oder die Bachelorarbeit